

Informationen über die Stiftung Mater Dolorosa – Stand 06.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Stiftung Mater Dolorosa,

vor gut sechs Jahren, im September 2006, hat unsere katholische Kirchengemeinde Mater Dolorosa die Stiftung gegründet. Mit ihr soll es gelingen, die wichtigen Aufgaben, die unsere Gemeinde hier direkt bei den Menschen vor Ort erfüllt, auch nach den schmerzlichen Kürzungen der Zuschüsse des Erzbistums an die Gemeinden weiterzuführen.

Wir möchten Sie heute über den aktuellen Stand unserer Stiftung informieren.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung ist der Vermögensstock der Stiftung auf gut 1.131.424 EUR angewachsen. Die Erträge aus dem Vermögensstock in 2012 werden sich auf etwa 40.000,- EUR belaufen. Die Zuwendungen in den Vermögensstock im Jahre 2011 betrugen 46.130,- EUR. An Spenden gingen 2.182,- EUR ein. Im Jahr 2012 sind bislang Zustiftungsbeträge in Höhe von rund 32.200,- EUR und Spenden in Höhe von ca. 600,- EUR geleistet worden.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass es zwei Arten von Zuwendungen an die Stiftung gibt: die Zustiftung, die in den Vermögensstock der Stiftung geht, und die Spende, die spätestens im folgenden Kalenderjahr ausgegeben werden muss. Zustiftungen erhöhen also den – unantastbaren – Vermögensstock und damit die Erträge daraus. Es ist auf Dauer gesehen sinnvoller, die Gemeinde mit wachsenden Erträgen kontinuierlich zu unterstützen als auf in der Höhe immer schwankende Spenden zu setzen.

Die Spender werden daher herzlich gebeten, höhere Beträge (ab 200,- EUR) in dem Überweisungsträger als **Zustiftung** zu bezeichnen.

Mit den Erträgen aus dem Vermögensstock und mit den Spenden konnte die Stiftung die durch Zuschusskürzungen seitens des Erzbischöflichen Ordinariats entstandenen Haushaltslücken der Gemeinde in erheblichem Umfang schließen. So hat die Stiftung im Juli 2012 auf die vom Ordinariat vorgeschossenen Personalkosten in Höhe von rund 57.685,- EUR einen Zuschuss von 25.500,- EUR an die Gemeinde geleistet. Für Dezember 2012 ist ein weiterer Zuschuss i.H.v. etwa 10.000,00 EUR geplant. Im Übrigen werden Rückstellungen für die Zukunft vorgenommen.

Der Vermögensstock der Stiftung besteht aus verschiedenen Wertpapieren (im wesentlichen Anleihen sowie – zu ca. 14,4% derzeit – Aktien) mit einem Wert von derzeit etwa 916.945,- EUR, einem Sparkonto in Höhe von 44.703,- EUR, einem Girokonto von 500,- EUR, Goldbarren mit einem Wert von etwa 66.876,- EUR sowie Anteilen an dem Aachener Grund-Fonds i.H.v. rd. 100.400,- EUR. Der Kursverlust beträgt aktuell 1,4% und ist im Wesentlichen auf die erheblichen Wertminderungen bei vor der Finanzkrise angeschafften Wertpapieren (Depfa-Pfandbrief und Lehman Brothers Zertifikat) und der im Januar 2011 gekauften Griechenlandanleihe (nominell 30.000,- EUR, Verlust ca. 80%) zurückzuführen, die durch Kurssteigerungen bei anderen Wertpapieren nicht völlig ausgeglichen werden konnten. Im Zeitpunkt der Anschaffung der Griechenlandanleihe lagen übrigens Garantieerklärungen des EFSF und der Bundeskanzlerin Merkel vor, die aber weil nur mündlich abgegeben als nicht verbindlich behandelt wurden. Seinerzeit wurde sowohl in Börsenbriefen als auch vom Bankberater der Kauf dieser Anleihe empfohlen. Von einer Klage wegen der Garantieerklärungen oder gegen Griechenland hat der Vorstand nach eingehender Prüfung der Rechtslage durch den Vorstandsvorsitzenden abgesehen.

Unser Ziel ist es, den Wert des Vermögensstocks im Laufe der Jahre auf etwa zwei Millionen EUR zu erhöhen, um mit den steigenden Erträgen die Personalkosten der Gemeinde und die Ausgaben für größere Projekte zu decken. Dies alles kann nur gelingen, wenn Sie die Stiftung weiterhin durch Ihre großzügigen Zustiftungen und Spenden unterstützen. Darum möchten wir Sie herzlich bitten.

Dr. Ilona-Maria Germer Manfred Goldbaum Rolf Herrmann
Vorstand der Stiftung Mater Dolorosa Berlin-Lankwitz